

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abſinthium**wermut.****Cap. iij.**

Absinthium latine. Grece absinthion. arabice Saricon. Die
meister in der artzney sprechen das wermut sy heiß in de erste
grade vnd drucken in dem andern. Platearius spricht
das wermut ein widderwirdig natur an ir habe. want sye laxieret
vnd stoppet vnd die zwey synt widder eynander. vñ darvmb spricht
er das wermut genutzet sal werden mit vermissung. vnd das an ge
sehen werde gebresten des menschen. Wan ist es sache das die natur
des menschen verstoppet were so sal man der wermut zü geben ding
die ir die natur beneme der stoppüg vnd allein laxiere. Ist es aber
sache das die natur zü viel flussig were so sal man dem wermut bene
men die natur des flus vnd zü geben dinge die da stoppen. Her
inne merck eben wiltu den menschen stoppen mit wermut so bruche
die mit essig oder mit wyn. Wiltu aber den menschen laxiere mit
wermut so bruche die mit honig oder zucker. Aucenna spricht das
der safft von wermut fast stercker sy zü nutzen dan das krot. wan der
safft ist heißer in de ersten grade wan das krot. Wer wermut safft
drincket. v. dage nach ein ander vff eyn mal. iiii. quintin mit zucker
vermenget der verzeret yctericiã das ist die gelesucht vnd benympt
auch dem menschen also genutzet ydropisim das ist die wasser sucht.
Vnd auch also genutzet sucht viel suchtsucht von dem miltz vnd leb
ber. Johannes mestre spricht das wermut sterckt den magen vnd
die leber vnd brengt loysten zü ehen vnd macht gesunt die verstop
ten kranckheit als dan ist die gelsucht vñ die wasser sucht. Wermut
dodet die würme in dem buche vñ dribet sie vñ mechtiglich wan man
da von machet eyn plaster also. Lijm wermut. iiii. loit. euforbie eyn
halp loit. gebrant hirtzorn eyn loit. vnd eyn loit hasen gallen vnd
dar vnder gemiset honig vñ dar vñ ein plaster gemacht vñ das ge
leyt vff den buch. Item wer das kalt lange zyt gehabt hait der
nutz zü frömen den safft von wermut mit zucker vermenget. er ge
neset da von zü hant. Wermut safft gemenget mit pirsig kern vñ
in die oren gedruphet macht sterben die würm in den oren. Wer
mut reyniget den magen vnd leber von der gallen genant colera.
vñ zühet zü zyt die selben suchtig vñ mit dem harnen. Auch be
hüt wermut den menschen vor fulung des geblütes in dem libe mit
wyn gesotten vñ des dages vff eyn mal nachtern gedrücken vff. iiii.
loit. Wermut wasser gemiset vnder dinten behüt das bapier vor
den musen vñ würmen da mit geschrieben. Wermut ist fast güte
vnd nutz den zurknusten glidderen wan man dar zü thüt oder ver
misset honig vnd eyn wenig gütes wyns vnd gestoissen kummel